

## **Rede Michael Wäschenbach im Landtag am 27. Mai 2020 zum Landesgesetz zur Ausführung des Pflegeberufgesetzes.**

Das zu verabschieden Pflegeberufgesetz obliegt zwar den Politikbereich Bildung, es ist aber zuvorderst eine neue Basis für die „Zukunft der Pflege“. Gerade in diesen Tagen ist es ein sehr wichtiger Baustein, um das Gesundheitssystem zu sichern. Denn der Fachkräftemangel in der Pflege bedroht das Gesundheitswesen. Durch die Krise ist jetzt endlich allen bewusst geworden, wofür wir Pflegepolitiker schon länger eintreten:

Die Pflegekräfte sind nicht nur „systemrelevant“, sie sind das Rückgrat unseres Gesundheitssystems und sie sind die menschlich helfenden Hände.

Deshalb haben wir auch die Pflegekammer mit gegründet, um dem Berufsstand der Pflege eine eigene starke Stimme der Selbstverwaltung im Bereich der Gesundheitsfachberufe zu geben. Der Pflegebonus von Bund und Land ist ein Dankeschön für diesen Moment, insbesondere im kritischen Bereich der Seniorenhilfeeinrichtungen. Dieser einmalige Bonus muss aber in einer Verstetigung münden: wir müssen dauerhaft die Pflegelöhne in allen Pflegebereichen verbessern. Nicht nur in der Altenpflege, auch in der Krankenpflege, Kinderkrankenpflege, Heilerziehungspflege und besonders derzeit auch in der Intensivpflege. Das Pflegeberufgesetz wurde ja auch deshalb „Generalistik“ genannt, es soll alle Arten der Pflege generalisieren und dann spezialisieren. Und zwar vom Pflegehelfer oder -assistenten bis hin zum Pflegeakademiker.

Wir erinnern uns alle an den heftigen Streit in Berlin im Bundestag von 2017 zwischen Bildungs- und Gesundheitspolitikern. Auch vielen Verbänden war die neue generalistische Ausbildung zur Pflegefachkraft ein Dorn im Auge.

In Rheinland-Pfalz sind wir leider spät dran. Unser Ausführungsgesetz kommt später als in anderen Bundesländern, in Hamburg ist es schon seit Januar in Kraft. Viele Schulen und Pflegeschülerinnen und Schüler wurden unnötig lange im Unklaren gelassen, das hat zur Verunsicherung geführt.

Aber Rheinland-Pfalz braucht mehr Pflegeschüler. Im Pflegeausbildungsindex liegt Rheinland-Pfalz auf dem siebten Platz. In Bezug auf die Einwohnerzahl je Pflegeschüler liegt Rheinland-Pfalz leider nur auf dem zehnten Platz. Es ist also noch viel Luft nach oben in der Fachkräfte- und Qualifizierungsinitiative 2.0 der Landesregierung.

Die Stellungnahme der Pflegekammer zum Gesetz möchte ich in Erinnerung rufen: a) über die strittige Begriffswahl Schüler oder Auszubildender müssen wir nicht streiten, b) in der Umsetzung des Gesetzes ist die Gestaltung der Fort und Weiterbildung im Sinne der Vorschläge der Pflegekammer zu unterstützen.

Wir begrüßen auch die aktuelle Verordnung des Bundes zur Sicherung der Pflegeausbildung in Corona Zeiten, die mehr Flexibilität in der Ausbildungsgestaltung ermöglicht.

Die CDU Fraktion setzt viele positive Erwartungen in die neue Pflegeausbildung. Diese hilft den verdienten gesellschaftlichen Stellenwert des Berufsstandes positiv zu festigen. Wir rufen daher junge Menschen auf: „Mach Karriere als Mensch!“